

Kurzchroniken der Gemeinden

WIESBADEN I:



Außenaufnahme

Die Gemeinde Wiesbaden wurde 1898 gegründet. Ihre erste eigene Versammlungsstätte erhielt sie 1932 (Adelheidstraße 81). Trotz Einbau einer Empore und Nutzbarmachung aller Nebenräume fanden Mitte der fünfziger Jahre nicht mehr alle Geschwister in der Kapelle Platz, so daß 1956 der Neubau einer Zentralkirche für die Hauptgemeinde ins Auge gefaßt wurde. Bis zu deren Fertigstellung im Jahre 1959 brachte die Gründung zweier neuer Gemeinden in der Stadtmitte Entlastung. Von 1955 - 1961 führte die Hauptgemeinde, die in der schönen Rundkirche (Schiersteiner Straße 40) beheimatet ist, den Namen Wiesbaden-Süd. Seitdem heißt sie Wiesbaden I. Sieben der heute existierenden Stadtgemeinden sind im Laufe der Jahre aus ihr hervorgegangen. Ein Gemischter Chor, ein Orchester und ein Kinderchor verherrlichen den Namen

Gottes. Zum Jahresende 1983 zählte die Gemeinde Wiesbaden I 617 Seelen (64 Kinder und 553 Erwachsene). Als Amtsträger wirken an der Seite des Bezirksapostels und des Apostels Bezirksältester Günter Corvinus, Bezirks-evangelist Manfred Jensen, Gemeindeältester Karl Müller, Hirte Rudi Hardt, die Gemeindevangelisten Konrad Poppe und Willi Schmitt sowie 17 Priester, 21 Diakone und 9 Unterdiakone. Vorsteher ist seit Juli 1978 Hirte Rudi Hardt.



Innenaufnahme



Blick zum Altar